

LESERBRIEFE LESERBRIEFE LESERBRIEFE

Zur geplanten Schließung des Allacher Sommerbades erreichten uns viele Leserbriefe. Lesen Sie mehr auf Seite 4. Wir freuen uns weiter über Zuschriften zum Thema. Per Mail an redaktion@muenchenanzeiger.de, Fax: 80 90 92 12 oder per Post an Nordwest-Anzeiger, Verlag Breu & Schneider, Donnersbergerstr. 22, 80634 München.

„Mein Apell: Spart woanders“

Ich bin schier aus allen Wolken gefallen, als ich über die wahrscheinliche Schließung des Allacher Bades gelesen habe. Das muss unbedingt verhindert werden!!!!

Es kann nicht sein, dass ständig unsere Kinder unter „wir haben kein Geld“ leiden sollen. Es wird für so viele sinnlose Dinge Geld zum Fenster hinaus geschmissen, aber für das Wichtigste auf unserer Welt, unsere Kinder, ist kein müder Cent übrig. Spricht nicht gerade für eine kinder-

freundliche Gesellschaft und macht mich richtig sauer. Im gleichen Atemzug lese ich, dass, laut Schulamt, immer weniger Kinder schwimmen können, passt das zusammen? Grad' wir Mütter im Münchener Norden sind sehr dankbar, das Allacher Bad zu haben. Es ist für Kinder im Alter von 3-8 Jahren optimal, da die Becken zum Schwimmen lernen sehr gut geeignet sind und alles sehr übersichtlich gestaltet ist, so dass ein stressfreies Baden für alle gegeben ist. Der

Umbau des Dante-Bades ist gelungen, aber nicht für oben genanntes Alter, sondern nur für jüngere und ältere Kinder. Deshalb wäre die Schließung des Allacher Bades besonders für die Kinder ein riesen Verlust und als ich es meinen Kindern mitteilte, war die Enttäuschung in ihren Gesichtern nicht zu übersehen.

Mein Apell: Spart woanders, aber nicht an den glücklichen Gesichtern unserer Kinder.

Sabine Arras

Ein Herz für Allach

Ich plädiere sehr für die Erhaltung des Sommerbades. Ich besuche es oft und glaube, dass es vor allem für ältere Menschen, für Mütter mit Kindern und Schüler ein Erholungsparadies ist. Was haben wir Ober-/Untermenzinger und Allacher denn sonst an Vergnügungsmöglich-

keiten? Kein Kino mehr, keinen richtigen Jugendtreff (außer in den Kirchen). Kein Stadttheater wie in Germering usw., usw. Und wie oft gibt die Stadt Geld für Dinge aus, die vielleicht nicht so zur Gesundheit und Freude der Menschen beitragen? Da müsste doch das Geld

für die Renovierung bzw. Sanierung auch mal bewilligt werden. Das Bad zu sanieren und zu erhalten zur Freude vieler Menschen wäre auch eine tolle Aufgabe für Spender! Also: Wer hat ein Herz für die Leutchen im Münchner Westen? Ich wünsche mir sehr, dass das Sommerbad offen bleibt.

Christa Bihrer

Ein Schlag ins Gesicht

Falsche und erfundene Fakten des Stadtrates und Stadtwerke sollen als Grund für die Schließung des Allacher Bades dienen. Aber für die Bezahlung der Spekulationsverluste der Banken und Wirtschaft sind wir

Steuerzahler aber gut genug. Ich finde es eine Frechheit und ein Schlag in jedes (Kinder) Gesicht, wenn dreistellige Milliardenbeträge für Zucker da sind, aber ein Betriebskostenzuschuß von 50.000 Euro es nicht

wert ist, ein wichtiges Erholungsgebiet zu unterstützen. Für den Chef der Stadtwerke gibts ja auch Millionengehälter! Das sollte auch ein OB Ude kapieren, der sich immer so gerne hinter seine Stadtwerke, Referate usw. versteckt wenns darauf ankommt!!

Günter, Helga, Marina Reichart